

FRANZÖSISCH DEUTSCHES KULTUR PROGRAMM

Programme culturel franco-allemand

JANUAR
BIS
APRIL
2024



 Heidelberg



GRAND MERCI EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

an unsere Kooperationspartner und Unterstützer:



Ihre Deutsch-Französische Arbeitsgemeinschaft Kultur (DFA Kultur): Dr. Erika Mursa, Deutsch-Französischer Kulturkreis e.V. (dfk), Karla Jauregui, Montpellier-Haus, und Dr. Andrea Edel, Stadt Heidelberg

JANUAR

Dienstag, 9. Januar | 18 Uhr | Rathaus-Foyer
**Zerbrochene Verbindungen – Ravensbrück
Vernissage**

6

Mittwoch, 10. Januar | 17 Uhr | Rathaus-Foyer
**Führung durch die Ausstellung mit Isabelle Sentis
Zerbrochene Verbindungen – Ravensbrück**

7

Mittwoch, 10. Januar | 19.30 Uhr | Montpellier-Haus
**Vortrag mit Isabelle Sentis
Zerbrochene Verbindungen – Ravensbrück**

7

Donnerstag, 11. Januar | 19 Uhr | Karlstorkino Südstadt
Ciné-Club: Peter von Kant

8

Samstag, 13. Januar | ganztägig
**Matisse, Derain und ihre Freunde.
Die Pariser Avantgarde 1904 – 1908**
Exkursion zum Kunstmuseum Basel

9

Donnerstag, 18. Januar | 19 Uhr | Alte Aula der Universität
**Festvortrag zum Jahrestag des Elysée-Vertrags
Sylvie Goulard: Wandel durch Klimawandel?**

10

Dienstag, 23. Januar | 17 Uhr | dfk – Mittelbadgasse 7
Guy de Maupassant: Boule de suif
Café littéraire mit Rainer Zawatski

11

24. Januar – 4. Februar | Karlstorkino Südstadt
**38. Filmtage des Mittelmeeres:
Lisa Diaz: Libre Garance!
und Rachid Bouchareb: Nos Frangins**

12

13

Samstag, 27. Januar | 20 Uhr | TiK Südstadt
**38. Filmtage des Mittelmeeres:
Weltmusikkonzert mit Saf Feh**

14

Regelmäßige Veranstaltungen

Cercle littéraire – les anciens et les modernes
Französischer Bücherflohmarkt – Foire aux livres
Bricolage en français pour enfants (4–10 ans)
Cercle de rencontres
Groupe de conversation
Stammtisch Franco-Allemand

31–33

FEBRUAR

Donnerstag, 8. Februar | 19 Uhr | Karlstorkino Südstadt **15**
Ciné-Club: Jeanne du Barry

Mittwoch, 14. Februar, 19 Uhr | dfk – Mittelbadgasse 7 **16**
Françoise Sagan Barbara von Machui:
Vortrag über Françoise Sagan

Freitag, 16. Februar | 19 Uhr | Karlstorkino Südstadt **17**
Film Bonjour Tristesse

Mittwoch, 21. Februar | 20 Uhr | DAI Heidelberg **18**
Fatou Diome: De quoi aimer vivre /
Was es braucht, das Leben zu lieben
Lesung und Gespräch mit der Autorin dt./fr.

Montag, 26. Februar | 19 Uhr | Romanischer Keller **19**
Compagnie Entremots: Molière – Le Misanthrope

Dienstag, 27. Februar | 17 Uhr | dfk – Mittelbadgasse 7 **20**
Coups de cœur

Donnerstag, 29. Februar und Freitag, 1. März **21**
jeweils 19 Uhr | Montpellier-Haus
Weinverkostung Clos Sorian

MÄRZ

Donnerstag, 7. März | 19 Uhr | Karlstorkino Südstadt **22**
Ciné-Club: Tirailleurs / Mein Sohn, der Soldat

Donnerstag, 14. März | 19 Uhr | dfk – Mittelbadgasse 7 **23**
Rendez-vous chez nous
Holger Fock & Sabine Müller und ihre Übersetzung
von Mohammed Mbougar Sarr:
Die geheimste Erinnerung der Menschen

Dienstag, 19. März | 17 Uhr | dfk – Mittelbadgasse 7 **24**
Café littéraire: Sylvain Prudhomme –
L'enfant dans le taxi

Mittwoch, 20. März | 18.30 Uhr | Montpellier-Haus **25**
Die Lebensgeschichte der
deportierten Familie Oppenheimer

APRIL

Donnerstag, 11. April | 19 Uhr | Karlstorkino Südstadt
**Ciné-Club: Avec Amour et Acharnement /
Mit Liebe und Entschlossenheit**

26

Montag, 15. April | 19 Uhr | dfk – Mittelbadgasse 7
**Rendez-vous chez nous
Sylvie Méron-Minuth & Christian Minuth
Comme s'il n'y avait pas assez de Français**

27

Donnerstag, 18. April | 20 Uhr | DAI Heidelberg
**Daniel Maximin: Suzanne Césaire
Die große Maskerade**

28

Mittwoch, 24. April | 18.30 Uhr | Montpellier-Haus
**Franck Salaün: Les libertés sexuelles au miroir des
genres dans la littérature française du 18ème siècle**

29

Donnerstag, 25. April | 18 Uhr | IÜD
Institut für Übersetzen und Dolmetschen
Vincent von Wroblewsky: Vermutlich Deutscher

30



DIE BESTEN WÜNSCHE
NOS MEILLEURS VŒUX
POUR LA NOUVELLE ANNÉE ! FÜR 2024!



**DIENSTAG, 9. JANUAR,
VERNISSAGE 18 UHR**

Queercode | Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg
Institut für Geschichte und Ethik in der Medizin
der Universität Heidelberg | Montpellier-Haus

ZERBROCHENE VERBINDUNGEN – RAVENSBRÜCK. DIE WEGE VON FRAUEN-LIEBENDEN* FRAUEN* IN DEN WIDERSTAND UND IN DIE DEPORTATION

**Vernissage (frz., dt.) im Rathausfoyer in Anwesenheit
der Kuratorin Isabelle Sentis, Queercode Montpellier**

Heidelberger Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg,
Öffnungszeiten: dienstags 8–18 Uhr, mittwochs bis freitags
8–16 Uhr, Ausstellung 9.1. – 9.2.2024, Eintritt frei

Die Verfolgung von Lesben im Nationalsozialismus wird bis heute noch kaum im öffentlichen Diskurs besprochen. Das Kollektiv Queercode, das 2015 in Frankreich gegründet wurde, stellt in der Ausstellung das Schicksal von sechs Frauen aus Frankreich, Deutschland, den Niederlanden und USA, die verhaftet und mehrheitlich in das Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück deportiert wurden, vor. Hierfür hat es unter Federführung der in Montpellier tätigen Archivarin Isabelle Sentis mit Historiker*innen aus verschiedenen Ländern wie der deutschen Claudia Schoppmann oder den Franzos*innen Christine Bard und Laurent Thévenet zusammengearbeitet und akribisch Dokumente zu den Schicksalen der Frauen gesammelt. Diese Ausstellung wurde in Frankreich von der Stiftung LIG (Fondation de dotation lesbien) und Lestime unterstützt und sollte 2020 anlässlich des 75. Jahrestags der Befreiung des Konzentrationslagers in Ravensbrück eröffnet werden, musste allerdings coronabedingt abgesagt werden. Sie wurde dann 2023 u. a. im Museum des Widerstandes und der Deportation in der Haute Garonne vorgestellt.

**MITTWOCH,
10. JANUAR
FÜHRUNG 17 UHR**

Treffpunkt
vor dem
Heidelberger
Rathaus

**MITTWOCH, 10. JANUAR
VORTRAG 19.30 UHR**

ISABELLE SENTIS

DIE WEGE VON FRAUEN-LIEBENDEN* FRAUEN* IN DEN WIDERSTAND UND IN DIE DEPORTATION

**Vortrag und Gespräch (frz., dt.) mit der Archivarin
und Kuratorin Isabelle Sentis, Queercode Montpellier,
Moderation: Prof. Dr. Karen Nolte, Institut für Geschichte
und Ethik der Medizin der Universität Heidelberg**

Montpellier-Haus, Kettengasse 19, 69117 Heidelberg,
Eintritt frei

Das Kollektiv Queercode wurde 2015 anlässlich des 70. Jahrestags der Befreiung der Konzentrationslager gegründet, um das Schicksal von Lesben und frauenliebenden* Frauen* im Zweiten Weltkrieg in den Fokus zu rücken. Es sammelt über dessen Website Informationen zum Widerstandskampf und zur Deportation dieser Frauen aus verschiedenen Ländern und möchte in diesen Kriegs- und Krisenzeiten ein Zeichen für Bürgerinitiative setzen. Bei diesem Vortrag wird Isabelle Sentis, Mitbegründerin dieses Kollektivs und Kuratorin der Ausstellung, die bis zum 9. Februar im Foyer des Heidelberger Rathauses zu sehen ist, über das Schicksal einiger dieser Frauen berichten und die Dokumente, die sie in ihren Recherchen gesammelt hat, vorstellen.

Isabelle Sentis, Archivarin für das Département Hérault, hat Geschichte und Kulturvermittlung studiert. Sie hat sich als Projektmanagerin auf partizipative Ansätze im Kulturbereich spezialisiert. Sie ist seit dreißig Jahren Aktivistin für LGBTIQ+ Rechte und präsentiert seit über zwanzig Jahren ihre Recherche- und Vermittlungsarbeit auf internationaler Ebene.



DONNERSTAG, 11. JANUAR, 19 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis | Karlstorkino

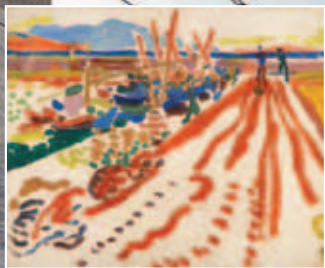
CINÉ-CLUB: PETER VON KANT

**Frankreich 2022 R: François Ozon, 86 Minuten,
D: Denis Ménochet, Isabelle Adjani, Khalil Gharbia,
Hanna Schygulla, Stéfan Crépon u.a., frz. Original**

Karlstorkino Südstadt, Marlene-Dietrich-Platz 3, 69126 Heidelberg, Eintritt 9 Euro, ermäßigt 6,50 Euro, dfk-Mitglieder 5 Euro, Karten-Vorverkauf online: www.karlstorkino.de

Aus Petra wurde Peter. Wer Rainer Werner Fassbinders *Die bitteren Tränen der Petra von Kant* kennt, fragt sich natürlich, was hat François Ozon anders gemacht außer Peter scheinbar tränenlos werden zu lassen? Nun, auch bei Ozon liegt ein erfolgreicher Künstler den ganzen Tag über faul im Bett und lässt die restliche Arbeit von seinem Assistenten erledigen, den er dazu noch nach Lust und Laune demütigt. Dann aber steht Amir vor der Tür, jung und schön, dazu mit spannender Biografie. Peter will spontan einen Schauspieler aus ihm machen und Amir zieht bei ihm ein, das Verhängnis beginnt. Gegenüber dem früh verstorbenen Genie des deutschen Films versteht sich Ozons Adaption als freie Interpretation sehr wohl auch mit französischem Einschlag. Damit die Psychoquälerei ein bisschen leichter daher kommt.

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unter www.karlstorkino.de



SAMSTAG, 13. JANUAR, GANZTÄGIG

Deutsch-Französischer Kulturkreis

MATISSE, DERAIN UND IHRE FREUNDE. DIE PARISER AVANTGARDE 1904 – 1908

Exkursion (dt.) zum Kunstmuseum Basel mit Dr. Marius Mrotzek

Abfahrt 7.45 Uhr, Hauptbahnhof, Kurfürstenanlage, Bussteig P, Rückkehr gegen 20 Uhr, Kosten für Busfahrt, Eintritt und Führung 65 Euro, für dfk-Mitglieder 55 Euro (je nach Teilnehmerzahl), Anmeldungen bitte bis spätestens 3.1.2024 per E-Mail an info@dfk-hd.de

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts führt eine Gruppe von Künstlern um Henri Matisse, André Derain und Maurice de Vlaminck revolutionäre Farbexperimente durch. Diese werden die Malerei für immer verändern und der unbekannteren Künstler-Clique für ihre wirren Farbspiele den abwertenden Namen „fauves“ – „wilde Tiere“ einbringen. Viel später werden noch Künstler wie Georges Braque, Raoul Dufy und Kees van Dongen davon beeinflusst.

Insgesamt 160 Gemälde versammelt die Basler Ausstellung: Landschaften, Stadtleben, intime Frauenportraits; darunter auch Gemälde von zwei bisher wenig bekannten Künstlerinnen: Marie Laurencin und Émilie Charmy, letztere vertreten mit einem überaus frechen Selbstportrait mit roten Wangen und entblößter Brust.

Nach einer Mittagspause im Kunstmuseum (Gelegenheit zum Essen vor Ort) werden wir uns auf einen kurzen Gang durch die Stadt begeben, der mit der Besichtigung des Münsters endet, wo ab 1431 das Basler Konzil tagte und Weltpolitik geschrieben wurde.



DONNERSTAG, 18. JANUAR, 19 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis
Romanisches Seminar der Universität Heidelberg

SYLVIE GOULARD WANDEL DURCH KLIMAWANDEL

**Festvortrag (dt.) anlässlich des Jahrestags des
Elysée-Vertrags und „verre d’amitié“ in der Bel Étage**

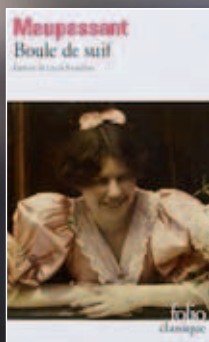
Alte Aula der Universität Heidelberg, Grabengasse 1,
69117 Heidelberg, Eintritt frei

Klima und Natur zu schützen, sind zwei dringende Herausforderungen unserer Zeit. Sie erfordern einen Wandel unserer Lebensgewohnheiten sowie eine tiefgreifende Transformation der Wirtschaft. Mit dem Green Deal hat die EU in den letzten Jahren bereits ehrgeizige Ziele gesetzt. Inwiefern können Frankreich und Deutschland mehr dazu beitragen? Kann eine weltweite grüne Diplomatie der EU Perspektiven für eine engere Zusammenarbeit eröffnen? Kann der Wille der Jugendlichen, sich für diese Themen zu engagieren, für eine neue Dynamik in der Kooperation und bei Begegnungen genutzt werden? Die Zusammenarbeit zu lokalen Klimaschutzplänen ist bereits teilweise in den Städtepartnerschaften vorgesehen, könnte aber stark ausgeweitet werden. Gemeinsame Strategien wären durch ein gezieltes Zusammenbringen und die Vernetzung der Akteure zu fördern.

Sylvie Goulard, Ministerium für Europa und Auswärtige
Angelegenheiten Paris und Präsidentin des DFI Ludwigsburg.

Begrüßung: Dr. Erika Mursa, 1. Vorsitzende des dfk,
und Prof. Dr. Marc-Philippe Weller, Prorektor für Internationales,
Universität Heidelberg.

Café littéraire



DIENSTAG, 23. JANUAR, 17 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis

GUY DE MAUPASSANT

BOULE DE SUIF

FOLIO CLASSIQUE, RECLAM

Café littéraire (frz.) mit Rainer Zawatski

Deutsch-Französischer-Kulturkreis, Mittelbadgasse 7
(Ecke Ingramstraße), 69117 Heidelberg, Eintritt frei

Les troupes prussiennes ont envahi une grande partie de la France en hiver 1870/71. La population d'une petite ville normande vacille entre l'épouvante et l'arrangement avec l'envahisseur lorsqu'une diligence de dix voyageurs ayant fuit Rouen se met en route pour Dieppe. Face aux désagréments du voyage et ceux imposés par un officier prussien l'écrivain dénonce la fausseté de la bourgeoisie et du clergé envers une prostituée.

Achevée en 1879, la première nouvelle de Maupassant dont le titre complet est « Boule de suif et le vengeur » est déjà considérée comme chef-d'œuvre par son mentor et tuteur Gustave Flaubert et aussi par Émile Zola. L'hypocrisie de la haute société et son mépris des classes vivant en précarité ainsi que les atrocités des guerres constituent le fil conducteur de son œuvre.



24.1.–4.2.2024

Vorführzeiten werden noch bekanntgegeben

Montpellier-Haus | Karlstorkino

LISA DIAZ LIBRE GARANCE!

38. Filmtage des Mittelmeeres 24.1. – 4.2.2024

Frankreich 2022, R: Lisa Diaz, 96 Minuten, D: Azou Gardahaut-Petiteau, Grégory Montel, Laetitia Dosch, Lolita Chammah u.a., frz. Original mit engl. Untertiteln

Karlstorkino Südstadt, Marlene-Dietrich-Platz 3,
69126 Heidelberg, Eintritt 10 Euro, ermäßigt 7,50 Euro,
Mitglieder Medienforum 6 Euro, Karten-Vorverkauf online:
www.filmtage-mittelmeer.de

Es ist der Sommer 1982. Die 11-jährige Garance lebt in einer abgelegenen Siedlung in den Cevennen, wo ihre Eltern versuchen, ein alternatives Leben zu führen. Zusammen mit anderen Kindern streift sie durch das riesige Gebiet und inszeniert mit ihrer überbordenden Fantasie allerlei politische Rollenspiele. Als jedoch der Überfall einer nahe gelegenen Bank durch zwei Mitglieder der Roten Brigaden misslingt, stellt das Garance Leben und das ihrer Familie auf den Kopf. An der Schwelle zum Erwachsenwerden erlebt Garance einen Sommer zwischen grenzenloser Freiheit, dem Kampf um Träume und Utopien und der Frage nach dem politischen Erbe der 70er Jahre.

Lisa Diaz (*1979) ist in den Cevennen aufgewachsen. Nach ihrem Studium der Literaturwissenschaften und Geschichte begann sie mit der Realisierung von ersten Filmprojekten. Ihre Kurz- und Mittellangfilme wurden auf französischen und internationalen Festivals ausgezeichnet. *Libre Garance!* ist ihr Spielfilmdebüt.



24.1.–4.2.2024

Vorführzeiten werden noch bekanntgegeben

Montpellier-Haus | Karlstorkino

RACHID BOUCHAREB NOS FRANGINS

38. Filmtage des Mittelmeeres 24.1. – 4.2.2024

**Frankreich 2022, R: Rachid Bouchareb, 92 Minuten,
D: Reda Kateb, Lyna Khoudri, Raphaël Personnaz,
Samir Guesmi u.a., frz. Original mit engl. Untertiteln**

Karlstorkino Südstadt, Marlene-Dietrich-Platz 3,
69126 Heidelberg, Eintritt 10 Euro, ermäßigt 7,50 Euro,
Mitglieder Medienforum 6 Euro, Karten-Vorverkauf online:
www.filmtage-mittelmeer.de

Der 5. Dezember 1986: Während auf den Straßen tausende Studierende für Bildungsreformen protestieren, erschießt ein betrunkenen Polizist den 20-jährigen Abdel Benyahia in einer Bar einer Pariser Vorstadt. Nur wenige Stunden später wird der junge Malik Oussekiene von motorisierten Polizisten verfolgt und zu Tode geprügelt. Kommissar Daniel Mattei, der in beiden Fällen ermittelt, stößt auf eine Polizei und eine Regierung, die Abdels Tod vertuschen will und Malik zu diskreditieren versucht. Regisseur Rachid Bouchareb nimmt die verzweifelte Wahrheits-suche der Familien der beiden Ermordeten in den Blick, während sich auf den Pariser Straßen Massenproteste und Unruhen als Reaktion auf Maliks Tod anbahnen.

Rachid Bouchareb (*1953) ist ein französischer Filmregisseur algerischer Abstammung. Bereits dreimal für den Goldenen Bären sowie dreimal für den Oscar in der Kategorie Bester fremdsprachiger Film nominiert, war er bei unseren Filmtagen des Mittelmeeres zuletzt 2008 mit seinem Film *Indigènes (Tage des Ruhms)* vertreten.



SAMSTAG, 27. JANUAR, 20 UHR

Montpellier-Haus | Karlstorkino

KONZERT VON SAF FEH WELTMUSIK AUS ALGERIEN

Konzert zur Feier der 38. Filmtage des Mittelmeeres

TiK, Marlene-Dietrich-Platz 3, 69126 Heidelberg,
Eintritt 17 Euro, ermäßigt 12 Euro, Karten-Vorverkauf online:
www.filmtage-mittelmeer.de, Einlass 19.30 Uhr

Eine sanfte Stimme mit orientalischen Aromen, ein Riss, ein Atem. Authentisch und spritzig, Tradition und Moderne verbindend, verschmilzt Sabrina Kerfah (Voc., Git.) Sprachen und Kulturen: Die Darija "algerisches Arabisch" mischt sich mit Französisch, der Orient mit Frankreich, die Sonne als einziger Kompass; sie ist als Tochter eines algerischen Paares schon im Kindesalter nach Sète gezogen und dort aufgewachsen.

Saf Feh! – es reicht! – Sabrina Kerfah verkündet ihr Erbe, lässt sich in ihren eigenen Kompositionen von ihren Klangreisen tragen.

Vielfältig in ihren Sprachen, vielfältig in ihren Rhythmen: Saf Feh vermischt ihre Einflüsse: von der Black Music über das französische Chanson und den Rock bis hin zum Orientalischen. Begleitet von zwei talentierten Musikern, Guilhem Vienot (Bass und N'goni Bass) und Emilien Gindrat (Perc.), gibt Saf Feh ihre Geschichte mit Inbrunst preis. Dies ist der Schrei, den man aus ihren Texten heraushört.

Mit Saf Feh laden wir Euch ein, die 38. Filmtage des Mittelmeeres mit uns zu feiern!



DONNERSTAG, 8. FEBRUAR, 19 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis | Karlstorkino

CINÉ-CLUB: JEANNE DU BARRY

**Frankreich 2023, R: Maiwenn, 116 Minuten,
D: Maiwenn, Johnny Depp u.a., frz. Original**

Karlstorkino Südstadt, Marlene-Dietrich-Platz 3, 69126 Heidelberg, Eintritt 9 Euro, ermäßigt 6,50 Euro, dfk-Mitglieder 5 Euro, Karten-Vorverkauf online: www.karlstorkino.de

Geboren 1743 als Marie-Jeanne Bécu, ging sie als junges Mädchen nach Paris und wurde Kurtisane. Vom Grafen Jean-Baptiste du Barry hoffähig gemacht, gefiel sie Ludwig XV auf Anhieb, wurde seine bevorzugte Mätresse und beeinflusste ihn zusehends, missgünstig beneidet von den anderen Höflingen. Als Comtesse du Barry endete sie dann auf der Guillotine.

In Trinität von Regisseurin, Drehbuchautorin und Hauptdarstellerin schildert Maiwenn die du Barry als verführerische Persönlichkeit, der es gelingt, sich von ihrem Ruf als Straßensoldat zu befreien. Dabei half ihr auch Johnny Depp als Louis XV, ein gealterter Lüstling, bisweilen lächerlich. Eine cineastische Opulenz, besonders für Fetischistinnen gewagter Garderobe und Bewunderer von Interieurs mit hohen Wänden.

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unter www.karlstorkino.de



MITTWOCH, 14. FEBRUAR, 19 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis

FRANÇOISE SAGAN: MYTHOS, LEGENDE, PROJEKTIONSFLÄCHE EINER GENERATION

Vortrag (dt.) von Barbara von Machui

Deutsch-Französischer Kulturkreis, Mittelbadgasse 7,
69117 Heidelberg, Eintritt 5 Euro, ermäßigt und dfk-
Mitglieder 3 Euro, Anmeldung unter reservierung@dfk-hd.de

Eine Achtzehnjährige, die eine Abiprüfung nicht besteht und deshalb die Sommerferien statt an der Côte d'Azur in Paris verbringen muss, schreibt vor sich hin und landet einen Weltbestseller, trifft das Lebensgefühl einer Generation, wird im Kalten Krieg und zwischen ersten Wellen des Feminismus zum Star, ein „monstre charmant“, wie Mauriac sie nennt, eine Ikone, verehrt und verfemt gleichermaßen. Das junge Mädchen aus behüteter Familie, wenn auch mit Eltern „dans le vent“, die selbst Fêten und Bugattis lieben und ihr alles erlauben, nur bitte unter Pseudonym, das sie dann bei Proust findet, immerhin.

Anne Berest, inzwischen bei uns bekannt durch ihren wunderbaren Erinnerungsroman „Die Postkarte“, hat 2014 in einer schweren Lebenskrise genau diese Autorin als Freundin und Trostgeberin entdeckt. Verlassen vom Vater ihrer kleinen Tochter, schlüpft sie in Sagens Biografie, um ihre eigene zu vergessen. Sie zieht sich die Gedankenwelt von Françoise Sagan wie Seidenstrümpfe an, richtet sich in ihrem Inneren ein und lässt uns so teilhaben am Leben einer Ikone, für die Freiheit schon immer die *conditio sine qua non* war. Interessant für uns ist die sehr unterschiedliche Rezeption dieser rebellierenden jungen Frau in Deutschland, wo sie eher marginalisiert wird, und Frankreich, wo ihre Strahlkraft ungebrochen ist.



FREITAG, 16. FEBRUAR, 19 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis | Karlstorkino

BONJOUR TRISTESSE

USA 1958 s/w, 97 Minuten, R: Otto Preminger, D: Jean Seberg, David Niven, Deborah Kerr, Mylène Demongeot, frz. Original mit Untertiteln, ab 18 Jahren

Karlstorkino Südstadt, Marlene-Dietrich-Platz 3, 69126 Heidelberg, Eintritt 9 Euro, ermäßigt 6,50 Euro, dfk-Mitglieder 5 Euro, Karten-Vorverkauf online: www.karlstorkino.de

Vier Jahre nach dem Welterfolg des Romans der damals 19-jährigen Françoise Sagan dreht der in die USA ausgewanderte österreichische Regisseur Otto Preminger einen Film nach der Vorlage, bei der die Kritik sogleich von einem Wunderwerk spricht. Die späteren Protagonisten der Nouvelle Vague erkennen sofort, was da gewagt wurde: Jacques Rivette und François Truffaut feiern den Film mit hymnischen Kritiken und Jean-Luc Godard übernimmt für sein Debüt *À bout de souffle* nicht nur den skizzenhaften Stil, sondern auch den weiblichen Star Jean Seberg, die durch ihre bloße Präsenz verzaubert: „Den ganzen Film über hat man nur Blicke für sie, so graziös ist sie noch in der beiläufigsten Bewegung, so genau in jedem Blick“, so Truffaut. Sie ist eine frühe Schwester seiner Cathérine, die *Jules und Jim* den Kopf verdreht, und von Godards Marianne, die ihrem *Pierrot le Fou* am Ende keinerlei Chance lässt.

Einführung: Barbara von Machui

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unter www.karlstorkino.de



MITTWOCH, 21. FEBRUAR, 20 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis | Deutsch-Amerikanisches Institut

FATOU DIOME: DE QUOI AIMER VIVRE **WAS ES BRAUCHT, DAS LEBEN ZU LIEBEN**

ALBIN MICHEL, 2021

Autorenlesung und Gespräch (dt./fr.),

Moderation: Barbara von Machui, Übersetzung: Peter Reif

DAI Heidelberg, Sofienstraße 12, 69115 Heidelberg,
Eintritt 11,90 Euro, ermäßigt 9,90 Euro, dfk und
DAI-Mitglieder 6,90 Euro, Aufpreis an der Abendkasse

Mit ihrem aufsehenerregenden Bestseller *Der Bauch des Ozeans* hat die senegalesische Autorin 2003 zum ersten Mal Migranten eine Stimme gegeben.

Seither ist sie eine wichtige Vertreterin der Frankophonie, die unseren Blick auf Afrika, Kolonialismus und Rassismus verändert hat. Ihr Markenzeichen ist dabei ihre wunderbar bildhafte Sprache, ihr Humor, ihre Direktheit. In ihrem jüngsten Erzählband *Was es braucht, das Leben zu lieben* nimmt sie uns mit in ein eher trübes und nasskaltes Strasbourg, wo sie, von ihrer kleinen Insel kommend, seit über 25 Jahren lebt. Der Kontrast zwischen dem Rhythmus und der Farbigkeit ihrer Sprache und dem kleinbürgerlichen Alltagsgrau der Szenen, die sie beschreibt, könnte größer nicht sein. Und doch gibt es sonnige kleine Beziehunginseln, Momente von Verstehen und Nähe ...

Mit spielerischem Witz nimmt sie uns mit auf eine Reise zwischen den Kulturen und Zeiten, auf der Suche nach ein bisschen Glück und Geborgenheit, denn: Die Fantasie muss leuchten, um die Wolken des Alltags zu vertreiben.



MONTAG, 26. FEBRUAR, 19 UHR

Compagnie Entremots
Deutsch-Französischer Kulturkreis

MOLIÈRE LE MISANTHROPE

Theateraufführung (frz.)

Romanischer Keller, Seminarstraße 3, 69117 Heidelberg,
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Die Titelfigur Alceste lebt in einer Welt, in der für ihn überall nur „feige Schmeichelei, Unrecht, Eigennutz, Lug und Trug“ herrschen, wogegen er unermüdlich mit radikaler und kompromissloser Aufrichtigkeit ankämpft. Wider besseres Wissen verliebt sich der melancholische Wahrheitsfanatiker jedoch ausgerechnet in die gefallsüchtige Célimène, die souverän und genussvoll die Regeln des sozialen Maskenspiels beherrscht. Wie wird sich diese paradoxe Situation auflösen?

Mit diesem hochaktuellen Meisterwerk an Witz, Scherz und Satire reflektiert Molière einmal mehr die „comédie humaine“ in all ihren widersprüchlichen Facetten und hält ihr schonungslos den Spiegel vor, wobei das Lachen zuweilen einen bitteren Nachgeschmack hinterlässt.

Die Compagnie Entremots, eine 2013 in Paris von leidenschaftlichen Theaterfreunden gegründete Laienschauspielgruppe freut sich sehr, zum ersten Mal in Heidelberg gastieren zu dürfen.



DIENSTAG, 27. FEBRUAR, 17 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis
COUPS DE CŒUR

Literaturnachmittag (frz.) mit Herma Gerdes-Straimer

Deutsch-Französischer Kulturkreis, Mittelbadgasse 7,
69117 Heidelberg, Eintritt frei

Si vous avez envie de parler des livres que vous avez aimés, si vous souhaitez partager le plaisir de lire avec d'autres lecteurs, si vous voulez découvrir de nouveaux genres de littérature, vous serez les bienvenus dans notre cercle de lecture! Roman contemporain ou oeuvre classique, thriller, récit fantastique ou science-fiction, policier ou (auto) biographie, nouvelle ou essai ..., vous présenterez votre coup de cœur (en 5 – 10 minutes) pour éveiller notre curiosité, discuter et échanger avec les autres, le tout dans une ambiance conviviale et décontractée.

Et si, un jour, vous êtes simplement à la recherche d'un bon conseil de lecture, vous serez cordialement invités à nos rencontres, nous vous y accueillerons avec plaisir.



**DONNERSTAG, 29. FEBRUAR
UND FREITAG, 1. MÄRZ,
JEWEILS 19 UHR**

Montpellier-Haus | Clos Sorian

WEINPRÄSENTATION UND VERKOSTUNG CLOS SORIAN

Weinpräsentation (fr./dt.) durch die Winzer

Montpellier-Haus, Kettengasse 19, 69117 Heidelberg, Eintritt 18 Euro (7 Weine) nur nach Voranmeldung mit Vorauszahlung! Um Anmeldung bis Montag, 26. Februar 2024 per ☎ 06221/16 29 69 oder per E-Mail an anmeldung@montpellier-haus.de wird gebeten.

Das Weingut Clos Sorian liegt im Herzen des Languedoc zwischen Hügeln und Meer. Die Biodiversität in den Weinbergen und die Nähe der Winzer zur Natur kennzeichnen den ökologischen Ansatz des Weinguts. Das Gut wurde 2017 auf biologische Landwirtschaft umgestellt und erhielt vom Jahrgang 2020 an die Bio-Zertifizierung.

Nach 15 Jahrgängen, die auf einem ersten Weingut in der Nähe des Étang de Thau produziert wurden, erwarben Vater und Söhne 2023 ein altes Weingut vor den Toren Montpelliers, in der Gemeinde Saussan. Hier ließen sie sich nieder, um sämtliche Aktivitäten (Produktion, Ausbau, Workshops, Önotourismus ...) zu bündeln. Auf dem Weingut heißen sie Kunden und alle, die ihre Leidenschaft für Reben, Wein und Natur teilen, willkommen.

Das Weingut Clos Sorian bietet insbesondere Weine mit langer Lagerfähigkeit an, die zunächst mehrere Monate in Holzfässern und später mehrere Jahre in Flaschen reifen. Sie werden von Dimitri Granier persönlich durch die Verkostung geführt.



DONNERSTAG, 7. MÄRZ, 19 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis | Karlstorkino

CINÉ-CLUB: TIRAILLEURS MEIN SOHN, DER SOLDAT

**Frankreich/Senegal 2022, R: Mathieu Vadepied,
109 Minuten, D: Omar Sy u.a., frz. Original**

Karlstorkino Südstadt, Marlene-Dietrich-Platz 3, 69126 Heidelberg, Eintritt 9 Euro, ermäßigt 6,50 Euro, dfk-Mitglieder 5 Euro, Karten-Vorverkauf online: www.karlstorkino.de

Die Tirailleurs sénégalais waren schwarzafrikanische Soldaten aus den französischen Kolonien, die auch im ersten Weltkrieg eingesetzt wurden. Einer von ihnen ist Thierno, er wurde zwangsrekrutiert und kämpft nun in den Schützengräben. Doch sein Vater möchte, dass sein Sohn diesen Krieg überlebt und meldet sich darum freiwillig. Aber Thierno wird zusehends von einem Leutnant beeinflusst und entzieht sich.

Regisseur Mathieu Vadepied erinnert mit seinem Drama an ein bislang wenig beachtetes Geschehen in der Geschichte Frankreichs. Von tiefer humaner Prägung wurden die *Tirailleurs* in Frankreich zu einem großen Erfolg beim Publikum, Dabei brilliert insbesondere Omar Sy, bekannt vor allem durch *Ziemlich beste Freunde*, in der Rolle des Vaters.

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unter www.karlstorkino.de



Rendez-vous
chez nous

Ecke Ingramstraße · Mittelbadgasse 7



DONNERSTAG, 14. MÄRZ, 19 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis

HOLGER FOCK / SABINE MÜLLER UND IHRE ÜBERSETZUNG VON MOHAMED MBOUGAR SARR: DIE GEHEIMSTE ERINNERUNG DER MENSCHEN

**Eröffnung der neuen Reihe Rendez-vous chez nous,
Vortrag und Gespräch (dt.)**

Deutsch-Französischer Kulturkreis, Mittelbadgasse 7,
69117 Heidelberg, Eintritt 5 Euro, ermäßigt und dfk-
Mitglieder 3 Euro, Anmeldung unter reservierung@dfk-hd.de

Neue Räume, neue Veranstaltungsreihe: Unter dem Titel **Rendez-vous chez nous** lädt der dfk künftig Kulturschaffende aus Heidelberg und Umgebung zum Gespräch über ein frankreichbezogenes Thema ein. Zur Eröffnung der Reihe erzählt das vielfach ausgezeichnete Übersetzerpaar Holger Fock und Sabine Müller von der Arbeit am labyrinthischen Roman von Mohamed Mbougar Sarr, der ein Jahrhundert, vier Generationen, drei Kontinente und zwei Sprachwelten umspannt, voller Witz und intellektueller Tiefe orale Erzählkunst in Literatur verwandelt, auf raffinierte Weise Kolonialismus und Rassismus in der Literatur thematisiert sowie die Rolle der Literatur und die Freiheit des Schriftstellers reflektiert. Zusammen mit Mohamed Mbougar Sarr wurden die beiden 2023 mit dem Internationalen Literaturpreis des Hauses der Kulturen der Welt, Berlin, ausgezeichnet, außerdem erhielt das Übersetzerduo den Paul-Celan-Preis des Deutschen Literaturfonds.

Café littéraire



DIENSTAG, 19. MÄRZ, 17 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis
SYLVAIN PRUDHOMME
L'ENFANT DANS LE TAXI
LES ÉDITIONS DE MINUIT, 2023

**Café littéraire (frz.) mit Antje Kamp
im Rahmen der Internationalen Wochen gegen
Rassismus vom 11. bis 24. März 2024**

Deutsch-Französischer Kulturkreis, dfk – Mittelbadgasse 7,
69117 Heidelberg, Eintritt frei,
Anmeldung unter reservierung@dfk-hd.de

Dans son nouveau roman, *L'enfant dans le taxi*, Sylvain Prudhomme, Prix Femina 2019 avec *Par les routes*, explore le thème du secret de famille et des « enfants de la guerre ». « Tu es au courant n'est-ce pas que ton grand-père a eu un fils en Allemagne à l'époque où il était soldat d'occupation au bord du lac de Constance. »

Après cette révélation lors de l'enterrement de son grand-père, Simon, le narrateur, décide de remonter le chemin de silence choisi par sa famille sur cette histoire d'un amour interdit pendant la guerre. Ce secret de famille, c'est aussi un pan de l'histoire franco-allemande que soulève le romancier, l'histoire de ces milliers d'« enfants de la guerre », dont les destins furent presque toujours marqués par le rejet et la honte. En famille comme ailleurs, le crime ne consiste-t-il pas à nommer les choses?

Mit freundlicher Unterstützung des Interkulturellen
Zentrums Heidelberg



MITTWOCH, 20. MÄRZ, 18.30 UHR

Montpellier-Haus | Theater im Bahnhof Dielheim

DIE LEBENSGESCHICHTE DER DEPORTIERTEN FAMILIE OPPENHEIMER

**Lesung (dt.) von Anton Ottmann, Ursula Ottmann,
Gert Weisskirchen und Friedrich E. Becht
im Rahmen der Internationalen Wochen gegen
Rassismus vom 11. bis 24. März 2024**

Montpellier-Haus, Kettengasse 19, 69117 Heidelberg,
Eintritt frei

Nachdem der frühere Journalist bei der RNZ Anton Ottmann mit dem ehemaligen Bundestagsabgeordneten Gert Weisskirchen im April letzten Jahres den Briefwechsel der deportierten Familie Oppenheimer vorstellte, wird nun die Geschichte von Leopold und Rositta Oppenheimer mit ihren Söhnen Max und Hans in einer szenischen Lesung erzählt. Max floh vor den Nazis nach England, Leopold, Rositta und Hans wurden in das südfranzösische Konzentrationslager Gurs deportiert. Von dort verschickte man Hans als Zwangsarbeiter zu einem Bauern in die 600 Kilometer entfernten Alpen. Leopold und Hans wurden 1943 nach Polen in Vernichtungslager verschleppt und kamen dort um. Rositta überlebte und traf sich 1946 mit ihrem aus England zurückgekehrten Sohn Max in Wiesloch, dem Sitz ihrer ehemaligen Pfeifentabakfabrik.

Mitwirkende: Anton Ottmann, Autor und Sprecher von Leopold, Ursula Ottmann, Sprecherin von Rositta, Gert Weisskirchen, Sprecher von Max, Friedrich E. Becht: Produzent der Bildershow und Sprecher von Hans

Mit freundlicher Unterstützung des Interkulturellen Zentrums Heidelberg



DONNERSTAG, 11. APRIL, 19 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis | Karlstorkino

CINÉ-CLUB: **AVEC AMOUR ET ACHARNEMENT** **MIT LIEBE UND ENTSCLOSSENHEIT**

Frankreich 2021, R: Claire Denis, 112 Minuten,
D: Juliette Binoche, Vincent Lindon, Grégoire Colin u.a.,
frz. Original

Karlstorkino Südstadt, Marlene-Dietrich-Platz 3, 69126 Heidelberg, Eintritt 9 Euro, ermäßigt 6,50 Euro, dfk-Mitglieder 5 Euro, Karten-Vorverkauf online: www.karlstorkino.de

Eine für einen französischen Film sehr typische Liebesgeschichte, in Szene gesetzt von einer Meisterin ihres Fachs: Juliette Binoche spielt Sara, eine Moderatorin. Sie lebt glücklich mit Jean (Vincent Lindon) und das schon seit einiger Zeit. Aber dann geschieht es wieder, sie trifft François, mit dem sie früher zusammen war. Über ihn hat Sara damals auch Jean kennen gelernt. Dieser hat einen Sohn aus einer früheren Ehe, Marcus, ein ziemlicher Problemjugendlicher. Auch Jean selbst hadert mit sich, eine Zusammenarbeit mit François könnte helfen. Aber das Leben ist nicht so einfach und Sara steht schnell zwischen den beiden Männern inmitten einer Spirale, die sich dreht und dreht. Claire Denis inszeniert mit Andeutung und Auslassung, auch als Zuschauer gerät man unweigerlich mitten hinein.

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unter www.karlstorkino.de

Rendez vous chez nous

Ecke Ingramstraße · Mittelbadgasse 7



MONTAG, 15. APRIL, 19 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis

SYLVIE MÉRON-MINUTH & CHRISTIAN MINUTH COMME S'IL N'Y AVAIT PAS ASSEZ DE FRANÇAIS



Rendez-vous chez nous, Rencontre autour du livre (fr.)

Deutsch-Französischer Kulturkreis,
Ecke Ingramstraße, Mittelbadgasse 7, 69117 Heidelberg,
Eintritt 5 Euro, ermäßigt und dfk-Mitglieder 3 Euro

Découvrez les histoires fascinantes de familles franco-allemandes de la période de l'après-guerre à travers une étude historique passionnante. Cet ouvrage est basé sur sept interviews menées auprès de représentants de cette génération de couples binationaux et de leurs enfants, offrant ainsi un regard intime sur une époque où fréquenter un représentant de l'ennemi héréditaire était une entreprise épineuse et éprouvante. Après une introduction historique qui pose les jalons de cette période cruciale pour la compréhension des biographies, plongez-vous dans les récits poignants et émouvants de ces témoins historiques. Nous avons pris soin de respecter au maximum la narration presque brute des interviews, vous offrant ainsi une expérience immersive et authentique.

Sylvie Méron-Minuth et Christian Minuth sont un couple d'enseignants-chercheurs franco-allemand qui travaille à l'université de Heidelberg, dans la formation des enseignants de français langue étrangère.



DONNERSTAG, 18. APRIL, 20 UHR

Deutsch-Französischer Kulturkreis | Deutsch-Amerikanisches Institut

DANIEL MAXIMIN
SUZANNE CÉSAIRE
DIE GROSSE MASKERADE,
SCHRIFTEN DER DISSIDENZ 1941–1945
ELSTER & SALIS VERLAG, ZÜRICH 2023



Autorenlesung und Gespräch (dt./frz.), Moderation:
Barbara von Machui, Übersetzung: Peter Reif

DAI Heidelberg, Sofienstraße 12, 69115 Heidelberg,
Eintritt 11,90 Euro, ermäßigt 9,90 Euro, dfk und
DAI-Mitglieder 6,90 Euro, Aufpreis an der Abendkasse

Sie war eine der wichtigsten Stimmen des antikolonialistischen Kampfes, eine Pionierin der Négritude, Dichterin und feministische Aktivistin, deren Ziel es war, mit ihren poetisch-revolutionären Essays in der Widerstandszeitschrift *Tropiques* das Trauma der Sklaverei ihrer karibischen Heimat in eine neue, selbstbewusste Identität zu überführen. Beeinflusst vom französischen Surrealismus, vor allem von André Breton, wird sie neben ihrem Mann, dem Dichter Aimé Césaire, mit dem sie sechs Kinder hat, zur Stimme einer kühnen künstlerischen Avantgarde der Antillen. Ihr frühes Verstummen gibt Rätsel auf, ihr früher Tod hat zu ihrem Vergessen geführt.

Der große Dichter Daniel Maximin aus Guadelope, der lange Weggefährte von Aimé war, hat ihre sieben Essays in einem sehr schönen Band veröffentlicht und wird im Gespräch ein lebendiges Bild von Suzannes schillernder Persönlichkeit zeichnen.



MITTWOCH, 24. APRIL, 18.30 UHR

Montpellier-Haus

FRANCK SALAÜN

LES LIBERTÉS SEXUELLES AU MIROIR DES GENRES DANS LA LITTÉRATURE FRANÇAISE DU 18ÈME SIÈCLE

Vortrag (frz.)

Montpellier-Haus, Kettengasse 19, 69117 Heidelberg, Eintritt frei

Les débats actuels sur l'importance du consentement invitent à reconsidérer les représentations de la sexualité véhiculées par la littérature et les écrits personnels. C'est particulièrement vrai s'agissant des textes du 18ème siècle, dans lesquels la question de la liberté sexuelle est souvent évoquée de façon explicite ou implicite. Cependant, les notions de libertinage, de séduction, voire de badinage, ont souvent eu pour effet d'euphémiser des abus, en particulier le viol, tandis que les revendications les plus franches d'un droit au plaisir étaient marginalisées. À partir de quelques exemples, on s'interrogera sur la distance qui sépare la reconnaissance de l'intimité de la violence parée des atours de la séduction. Franck Salaün est professeur de littérature française du 18ème siècle à l'Université Paul-Valéry (Montpellier). Spécialiste de Diderot et des Lumières, il dirige la revue *Recherches sur Diderot et sur l'Encyclopédie*. Parallèlement, il dirige la collection „Fictions pensantes” (Paris, Hermann) qu'il a créée en 2010. Il a notamment publié *Les Lumières. Une introduction* (Paris, PUF, 2011).

Mit freundlicher Unterstützung des Romanischen Seminars der Universität Heidelberg



DONNERSTAG, 25. APRIL, 18 UHR

Deutsch-französischer Kulturkreis
und Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD)

VINCENT VON WROBLEWSKY VERMUTLICH DEUTSCHER

MERLIN VERLAG, 2023

**Autorenesung und Gespräch (dt.),
Moderation Dr. Stefan Schneider**

Institut für Übersetzen und Dolmetschen, Plöck 57a, R.19.,
69117 Heidelberg, Eintritt frei

Dolmetscher der DDR-Delegation, Übersetzer u.a. von Simone de Beauvoir, Jean-Jacques Rousseau, Jean-Paul Sartre und Boualem Sansal, Philosoph, promovierter Romanist und Präsident der deutschen Sartre-Gesellschaft. Vincent von Wroblewsky gibt in seinen autobiografischen Aufzeichnungen Einblicke in ein Leben zwischen Frankreich, Deutschland und der ehemaligen DDR. Geboren 1939 als Kind jüdischer Kommunisten, kam er in den 1950er-Jahren mit seiner Mutter nach Ost-Berlin, die dort am Wiederaufbau mitwirkte. Er erzählt vom Weg eines Jungen, der als Kind nach Ost-Deutschland kam, zunächst Deutsch lernen musste und gemeinsam mit seiner Familie ein neues Leben aufbaute.

Mit 17 Jahren absolvierte er die staatliche Prüfung zum Übersetzer aus dem Französischen und trat nur wenig später seine erste Reise als offizieller Dolmetscher einer ostdeutschen Delegation an. Noch heute lebt Vincent von Wroblewsky in Berlin und Paris. Sein Leben lang bewegt er sich zwischen Frankreich und Deutschland, zwischen der französischen und der deutschen Sprache. Die Dinge aus verschiedenen Perspektiven sehen: Das bringt dieser Werdegang mit sich. Gemeinsam im Gespräch mit dem Publikum wollen wir Fragen stellen und insbesondere auf seine Erfahrungen als Übersetzer und Dolmetscher eingehen.

Alle 14 Tage mittwochs | 14 Uhr

in der Akademie für Ältere

CERCLE LITTÉRAIRE

LES ANCIENS ET LES MODERNES 

**Literaturkreis (frz.) mit Barbara von Machui,
10. und 24. Januar, 7. und 21. Februar,
6 und 20 März, 3 und 17 April, 1. und 15. Mai**

Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76, Raum 403 (4.OG),
69115 Heidelberg, Anmeldung per E-Mail an
barbara.machui@t-online.de

Un cercle littéraire pour ceux qu'unit l'amour de la littérature et la langue française. Chaque rencontre commence avec un poème ou une chanson. Les textes suivants sont:

Fatou Diome *Le ventre de l'Atlantique*, le livre de poche
Le ventre de l'Atlantique est le premier roman de Fatou Diome, auteure sénégalaise, arrivée en France au début des années 1990. Il raconte les mirages de l'immigration et les déchirements entre l'Europe et l'Afrique que vit son personnage principal, Salie. Une grande place est faite à l'immigration, à l'envie des jeunes de quitter le pays vers un Eldorado qui n'existe pas. Elle essaie d'expliquer à son jeune frère qui rêve d'une carrière de foot, que la France n'est pas le paradis, qu'il serait mieux de rester au pays. Fatou Diome signe un livre très juste sur la migration vue du pays de départ et d'arrivée ...

Patrick Modiano *Un pedigree*, Gallimard
Dans ce court texte, Patrick Modiano raconte les vingt et un premières années de sa vie. Né en 1945 d'un père juif et d'une mère flamande qui s'étaient connus pendant l'Occupation et fréquentaient tous les deux un milieu interlope louche, à mi-chemin entre banditisme et collaboration, lui et son petit frère sont quasiment laissés à l'abandon comme deux paquets encombrants tandis que leurs parents ne tardent pas à vivre leur vie chacun de leur côté. Ce livre bouleversant explique une bonne partie de l'œuvre mystérieux de Patrick Modiano et les thèmes qui l'obsèdent.

Éric Vuillard *La guerre des pauvres*, Actes Sud
Le réalisateur, scénariste et écrivain Éric Vuillard écrit à la frontière entre historiographie et littérature, met en scène des faits historiques qu'on croyait connaître de façon étonnante. En 1524, les pauvres, les paysans se soulèvent dans le sud de l'Allemagne. Une silhouette se détache du chaos, celle d'un théologien, un jeune homme en lutte aux côtés des insurgés. Il s'appelle Thomas Müntzer. Sa vie terrible est romanesque, sa soif d'égalité, sa pulsion égalitaire nourrissent ses sermons, mais la révolte échoue, Müntzer sera décapité à l'âge de 35 ans.



Montpellier-Haus
Kettengasse 19
69117 Heidelberg
☎ 06221/16 29 69
info@montpellier-haus.de
www.montpellier-haus.de
Eintritt frei

Das ganze Jahr über im Montpellier-Haus

FOIRE AUX LIVRES PERMANENTE FRANZÖSISCHER BÜCHERFLOHMARKT

Montpellier-Haus, Öffnungszeiten/ Heures d'ouverture:
vormittags/le matin: Mo. – Fr. (Lun – Ven) 10 – 13 Uhr,
nachmittags/l'après-midi: Mo. – Do. (Lun – Jeu) 14 – 17 Uhr,
Fr. (Ven) 14 – 16 Uhr

Sie können das ganze Jahr über und für einen guten Zweck, Romane und andere französische Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, loswerden und Ihre Regale neu auffüllen, wenn Ihnen der Lesestoff ausgeht.

Vous pouvez tout au long de l'année et pour une bonne cause vous débarrasser des romans et autres livres en français dont vous n'avez plus besoin et venir renouveler vos étagères, si vous manquez de lecture.

Einmal im Monat mittwochs | 15 – 17 Uhr

im Montpellier-Haus

BRICOLAGE POUR ENFANTS (4-10 ANS)

17 janvier, 14 février, 13 mars et 17 avril

La Maison de Montpellier propose du bricolage et un goûter pour les enfants comprenant déjà le français. Une préinscription par mail ou téléphone est absolument nécessaire!

Das Montpellier-Haus bietet Bastelnachmittage an mit Goûter für Kinder, die französisch verstehen. Eine Voranmeldung per E-Mail oder Telefon ist unbedingt erforderlich!

Alle 14 Tage mittwochs | 19 Uhr

im Montpellier-Haus

GROUPE DE CONVERSATION

**17 et 31 janvier, 14 et 28 février,
13 et 27 mars, 10 avril, pas le 25 avril!**

La Maison de Montpellier propose un groupe de conversation niveau avancé, au cours duquel les nouvelles d'Arte ou des thèmes d'actualité sont commentés. Aucune inscription n'est nécessaire!

Alle 14 Tage donnerstags | 19.30 – 21.30 Uhr

im Montpellier-Haus

POUR JEUNES ET ÉTUDIANTS STAMMTISCH FRANCO-ALLEMAND

**11 et 25 janvier, 8 et 22 février,
7 et 21 mars, 11 et 25 avril**

Rencontre franco-allemande pour jeunes et étudiants, ouverte à tous ceux qui souhaitent pratiquer le français (tous niveaux). Les francophones voulant parler allemand sont également les bienvenus. Occasion conviviale d'échanger sur nos différentes cultures et de créer de futurs tandems. Accompagnée de vins de Montpellier.

Du bist jung und/oder Student und möchtest französisch reden? Wir treffen uns um ein Glas Wein in lockerer Stimmung. Es ist die Gelegenheit, Dein Sprachniveau zu verbessern und uns über unsere Kulturen zu unterhalten. Dabei kannst Du auch eine/n nette/n Tandempartner*in finden.

Monatlich im Restaurant Tati

CERCLE DE RENCONTRES HEIDELBERG

Einmal im Monat dienstags | 19 Uhr

9 janvier, 13 février, 12 mars et 9 avril

Restaurant Tati, Landfriedkomplex, Bergheimer Straße 147, 69115 Heidelberg, ☎ 06221/16 29 69, info@montpellier-haus.de, Eintritt frei

Le cercle s'adresse à la communauté francophone et francophile pour passer une soirée conviviale en français. – Organisé par la Maison de Montpellier



**Deutsch-Französische Arbeits-
gemeinschaft Kultur (DFA Kultur)**

c/o Kettengasse 19

69117 Heidelberg

☎ 06221/16 29 69

Fax 06221/18 14 27

E-Mail dfakulturhd@gmail.com

Ich möchte –
bis auf Widerruf meinerseits –
das Deutsch-Französische
Kulturprogramm
gerne kostenlos erhalten.

Je désire recevoir gratuitement
le programme de la DFA Kultur
(jusqu'à révocation).

per Post / par courrier

per E-Mail / par mail

Name

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift



Ich werde Mitglied im Deutsch-Französischen Kulturkreis e.V. in Heidelberg.

Der Deutsch-Französische Kulturkreis e.V. (dfk) organisiert die Französische Woche und viele regelmäßige Veranstaltungen: Lesungen, Literaturcafé, Vorträge, Filme im Original, Theaterfahrten und Exkursionen. Als Mitglied im dfk fördern Sie unsere Tätigkeit, erhalten regelmäßig Informationen zu unserem Programm und genießen ermäßigten Eintritt bei unseren Veranstaltungen. Wir danken Ihnen für Ihren Beitritt!

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an diese Adresse:
Deutsch-Französischer Kulturkreis e.V.,
Mittelbadgasse 7, 69126 Heidelberg

Vorname	Name
Anschrift	
PLZ / Ort	
Telefon	
E-Mail	
Wählen Sie bitte Ihren Jahresbeitrag. Euro	
<small>Mindestbeitrag pro Jahr 25 Euro / Studenten 15 Euro</small>	
IBAN	
BIC	

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Beitrag durch den Verein bis auf Widerruf mittels Lastschrift von meinem Konto abgebucht wird. Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

Ort, Datum
Unterschrift



Heidelberger Frühling Musikfestival 15. März – 13. April 2024

heidelberger-fruehling.de



octapharma

